



## Der Weihnachtsmann ist da!



40 Tage vor Weihnachten ist der Mann mit dem weißen Bart und dem roten Mantel im brandenburgischen **Himmelfort** eingetroffen. Auf unterschiedlichen Wegen erreichte er bislang die kleine Gemeinde mit dem schönen Namen und einem besonderen Postamt.

Heute war seine Anreise spektakulär wie nie zuvor, denn er legte mit dem aus den Medien deutschlandweit berühmtesten Wasserfahrzeug am Ufer des Himmelforter Haussees an, dem knallgelben **DHL-Solarschiff**. Die **Deutsche Post** und **DHL** haben in Kooperation mit der Reederei **Solarwaterworld** und dem Berliner Hafenlogistiker **BEHALA** dieses Schiff entwickelt, das normalerweise Pakete zwischen dem Südhafen Spandau und dem Westhafen transportiert. Für den Weihnachtsmann machte das Schiff eine Pause und fuhr von Berlin nach Himmelfort.



Am Ufer wurde der Weihnachtsmann von sieben Kamerteams, zahllosen Fotografen und von Kindern der Grundschule aus dem Nachbarort Bredereiche begrüßt. Ein Empfang, wie ihn sich König Charles oder unser Bundespräsident nicht besser hätte wünschen können. Und natürlich sangen die Kinder dem

Weihnachtsmann in Erwartung eines Geschenks etwas vor. Das gab es dann auch.



*Fotos: Reisten extra aus Berlin an, um dem Weihnachtsmann diese besondere Bootsfahrt zu ermöglichen: Solarboot-Kapitän **Dirk Braumann**, **Louise Ahrens**, COO (Chief Operating Officer) der Solarwaterworld AG, und DHL-Projektleiter **Andreas Schwager**, den wir wegen des markanten Aufdrucks auf seiner DHL-Jacke ausnahmsweise von hinten zeigen.*

### Wie alles begann

Die Geschichte, wie Himmelfort zur Wunschzetteladresse wurde, hat sich niemand ausgedacht. Sie ist tatsächlich so entstanden. Himmelfort (coeli porta) wurde am Beginn des 14. Jahrhunderts für die Konventsgebäude des Zisterzienserklosters angelegt. Rund 500 Menschen leben heute auf den knapp 30 Quadratkilometern.



Hier gab es und gibt es ein Postamt, das sich keine Sorgen machen muss, eines Tages, wie so viele im ganzen Land, geschlossen zu werden. 1984,

da gehört der Ort zur Deutschen Demokratischen Republik (DDR), kamen zwei Kinder aus Sachsen und Berlin auf die wagemutige Idee, dem Weihnachtsmann schreiben zu wollen. Als Adresse hielten sie Himmelfort für die richtige. Die damalige Postmitarbeiterin konnte diese Briefe natürlich nicht zustellen, wollte sie aber auch



nicht mit dem Vermerk „Empfänger unbekannt“ zurückschicken. Deshalb antwortete sie selbst den Kindern.



Das sprach sich schnell herum, denn die Anzahl der Wunschzettel nahm Jahr für Jahr zu. Die Postmitarbeiter vor Ort konnten die Mengen irgendwann nicht mehr selbst bewältigen. Deshalb engagierte die Deutsche Post 1995 erstmals zwei „Weihnachtsmannhelfer“ und beschäftigt inzwischen 20 Weihnachtsengel für die Beantwortung der Briefe.

Nach der Anzahl der Briefe ist die Weihnachtspostfiliale in Himmelpfort mittlerweile die größte in Deutschland: Im vergangenen Jahr trafen bis Heiligabend über 300.000 Wunschzettel aus 60 Ländern ein.



In den vergangenen Monaten sind bereits rund 8.000 Wunschzettel in Himmelpfort angekommen. Die Antwortbriefe des Weihnachtsmannes sind in diesem Jahr erstmals mit einer sprechenden und singenden Weihnachtsbriefmarke mit dem Motiv „Weihnachten für Kinder – Weihnachtsbäckerei“ frankiert. Der Clou dabei ist, dass man die Briefmarke sogar hören kann, z. B. Liedzeilen des Ohrwurms „In der Weihnachtsbäckerei“ von **Rolf Zuckowski**, kurze Dialoge der abgebildeten Personen, die Weihnachtsgeschichte oder Wissenswertes rund um den Advent. Mit einem tiptoi® Stift von Ravensburger können Kinder und Erwachsene diese Audioinhalte auf dem - mit viel Liebe zum Detail gestalteten - Motiv zum Klingen bringen.

So werden aus der diesjährigen Weihnachtspost auch ein echtes, weltweit einmaliges Hörerlebnis und eine Entdeckungsreise für Jung und Alt.



In Himmelpfort gibt es auch das Haus des Weihnachtsmanns mit seiner liebevoll eingerichteten Wohnung.

Die Kinder sollten ihre Wunschzettel bis zum 2. Advent (8. Dezember 2024) abschicken, damit die Antwort noch rechtzeitig bis Heiligabend auf den Weg gebracht werden kann. Ganz wichtig ist, dass jedes Kind den korrekten und vollständigen Absender auf den Brief schreibt, damit der Weihnachtsmann ihnen antworten kann. Bis Heiligabend wird er mit seinen fleißigen Weihnachtsengeln wieder Kinderbriefe aus Deutschland und aller Welt lesen und beantworten. Über das Briefzentrum in Hennigsdorf bei Berlin werden die Antwortbriefe an die Kinder in aller Welt versandt.

Der Weihnachtsmann wird an den Wochenenden bis Heiligabend und auch am 23. Dezember 2024 jeweils von Donnerstag bis Sonntag von 11 bis 17 Uhr mit einigen Weihnachtsengeln in der Weihnachtspostfiliale (Weihnachtsmannhaus, Klosterstraße 23, 16798 Himmelpfort) sitzen. Vom Podest vor dem Weihnachtsmannhaus aus können kleine und große Besucher jederzeit einen Blick in das Innere der weihnachtlich geschmückten Weihnachtspostfiliale werfen. Weitere Informationen unter

[www.deutschepost.de/himmelpfort](http://www.deutschepost.de/himmelpfort)

Was für eine schöne Geschichte in dieser Zeit, in der die Welt aus den Angeln zu geraten scheint. Zu Weihnachten steht unser Land mit einer Regierung ohne parlamentarische Mehrheit da, in den USA stellt der neue Präsident eine Regierungsmannschaft zusammen, die bestenfalls für eine Geisterbahn taugt, in der Ukraine und im Nahen Osten sterben durch unsinnige Kriege jeden Tag Soldaten, Zivilisten und Kinder. Selten war das Rufen nach einer friedlichen und frohen Weihnacht so deutlich zu hören wie heute. Übrigens: Fahren Sie nach Himmelpfort und genießen Sie die angenehme Ruhe im Brandenburger Land.

**Ed Koch**

Quelle: Deutsche Post

Fotos: Uwe Januszewski, Ed Koch, Andreas Schwager